



SIE SIND HIER: [HOME](#) > [NEWS](#) > [AUSLAND](#) >

DER SLOWAKE HATTE SEIN SCHWEIZER OPFER IM INTERNET GEFUNDEN: DER KANNIBALE AUF DEM WEG INS SPITAL

Der Slowake hatte sein Schweizer Opfer im Internet gefunden

Der Kannibale auf dem Weg ins Spital

KOSICE (SLOWAKEI) - Der Slowake wollte sein freiwilliges Schweizer Opfer betäuben, töten, zerstückeln und sich einverleiben. Doch dazu kommt es nicht.

Von Matej Mikusik und Christian Bischoff

Es tönt wie ein geschmackloser **Witz**: Ein 43-jähriger Slowake hat sich einen Schweizer zum essen bestellt. Gepfeffert will er ihn verspeisen. Die beiden Männer haben sich im **Internet** kennengelernt. Der Schweizer will den Slowaken treffen und sich aufessen lassen.

Dann die Kehrtwende. Der Schweizer meldet sich bei der Polizei. Die verständigt Interpol und warnt die slowakischen Kollegen. Es kommt zum Grosseinsatz, mit Zugriff gestern Mittag. Bei Kysak in der Ost-Slowakei.

Was der Kannibale nicht ahnt: Statt dem Schweizer steht ein Polizist in Zivil beim Treffpunkt an einer Bahnstation. Er ist genau so angezogen wie die Männer zuvor im Internet abgemacht haben.

Mit einem Stich ins Herz

Der 43-jährige Slowake hat einen Rucksack dabei – mit Säge, Messer und schwarzem Pfeffer. «Die Abmachung war, dass der **Täter** das Opfer in einen nahen Wald bringt, betäubt und mit einem Stich ins Herz umbringt», sagt Polizeipräsident Jaroslav Spisiak.

Dann sollte der Kannibale sein Opfer vierteilen und mit Pfeffer bestreuen; damit die Wildtiere nicht an den Leichenteilen nagen. Der Kannibale wollte sein Schweizer Opfer nach und nach aufessen, teilt das Innenministerium von Daniel Lipšic an einer Pressekonferenz mit.

Die Verhaftung des Slowaken artet zur Schiesserei aus. Eine Spezialeinheit muss eingreifen. Der Kannibale geht mit fünf Kugeln im **Körper** zu Boden – und schießt weiter. Ein Polizist erleidet einen Lungenschuss.

Fünfstündige OP

Schwer verletzt kommt der Kannibale ins Spital nach Kosice. Nach einer fünfstündigen OP liegt er auf der Intensivstation.

Schock in der **Slowakei**. Gerüchte machen die Runde, dass der Täter schon einen Menschen tötete und «konsumierte». Bestätigen will das die Polizei nicht.

Gestern Abend suchten 200 Polizisten den Wald bei Kysak nach Überresten möglicher Opfer des Kannibalen ab.

Publiziert am 11.05.2011 | Aktualisiert am 03.01.2012

MEHR ZUM THEMA

Slowake verhaftet Kannibale wollte Schweizer essen

Kindermörder ein Kannibale? Jan O. biss sein Opfer in die Kehle

Der Kannibale von Rouen Jetzt muss er 30 Jahre in einer Zelle schmoren

Kannibale von Rouen So sieht ein Menschenfresser aus

«Armbrust-Kannibale» Student soll drei Prostituierte getötet haben



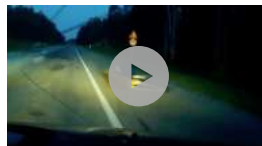
TOP-VIDE



Schwer verletzt liegt der Kannibale auf der Bahre, ein maskierter Polizist bewacht den Abtransport. ZVG



Neues «Virtual Reality»-Video aus Thailand
Willkommen im Transgender-Paradies



Elch landet auf der Frontscheibe
Der Horror eines jeden Autofahrers



Entkorkt - der Weintipp: Juan Gil Silver Label
Dieser Wein bringt grossen Spass zum kleinen Preis



Papa Rivaldo jubelt auf der Tribüne mit Rivaldinho mit Superkiste in der Europa League

Knastis mit Doku-Ambitionen Ausbrecher filmen eigene Flucht

Staatsbegünstigt für Bombensprengung Alle weinen um Cena (†10)

15 KOMMENTARE

11.05.2011

Und alle, die jetzt denken, dass dies krank sei: Es gibt noch viel Krankeres auf dieser Welt. Es gibt so kranke Taten, dass Kannibalismus im Vergleich geradezu harmlos wirkt.

 2  0

[Melden](#)

11.05.2011

Was ist denn da schon dabei. Mein Mann sagt mir auch immer, er habe mich zum Fressen gern...

 0  1

[Melden](#)

11.05.2011

Ja der Waffelmann Schweizer.
Ja Er hat eins an der Waffel.
Wäre vielleicht interessant zu wissen wo sich der Waffelmann sonst noch so herum getrieben hat?
Einfach pervers.
Einfach nicht normal.
Auch Ihm würde die Psyche für längere Zeit gut tun.
Kleiner Typ an die Untersuchungs Behörden!
Hat er schon was auf dem Kerbholz?
Vielleicht eine neue Story!
Schweizer hat Schweizer aufgefressen!
Ist eigentlich nicht zum lachen, wie abartig Menschen sein können.

 1  1

[Melden](#)

11.05.2011

Ich verstehe nicht, warum alle sooo geschockt sind! Der eine will essen, der andere gegessen werden. Win-Win-Situation. Da denke ich, haben wir viel schlimmere Leute unter uns, in unserer Verwandtschaft oder unserem Bekanntenkreis. Denn es heisst ja immer: Von dem hätte ich das bestimmt nie erwartet... Väter, Priester und Aufsichtspersonen die über Jahre hinweg Kinder vergewaltigen (<30% kommt zur Anzeige). Häusliche Gewalt, Diskriminierungen übelster Art, usw... UND NIEMAND SCHAUT RICHTIG HIN!

 0  1

[Melden](#)

11.05.2011

Was macht man eigentlich mit solchen Leuten? Kann mir nicht vorstellen, dass da überhaupt noch was repariert werden kann.

 0  0

[Melden](#)

[8 weitere Kommentare anzeigen](#)